

II-2878 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1394/J

1981 -09- 18

A N F R A G E

der Abgeordneten Lußmann, Dr. Puntigam, Burger  
und Genossen  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Rettung des Österreichringes im Interesse der Region  
Aichfeld-Murboden

Der Grand Prix von Österreich für Formel 1-Rennwagen ist nicht nur ein Motorsportereignis ersten Ranges, sondern für die Region Aichfeld-Murboden ein bedeutender wirtschaftlicher Erfolg. Der steirische Landeshauptmann Dr. Josef Krainer hat sich daher um die Rettung des Österreichringes und um die Erhaltung des Formel 1-Weltmeisterschaftslaufes in Zeltweg eingesetzt und seine Hilfe angeboten. Gleichzeitig hat er die Bundesregierung aufgefordert, ihrerseits zu helfen.

Es geht hierbei vor allem um den Ausbau der Boxenstraße und um eine Beteiligung am Abgang der Gesellschaft.

Eine solche Beteiligung zahlt sich für den Bund auf Grund der beachtlichen Steuereinnahmen durchaus aus, wie eine Kosten-Nutzen-Betrachtung zeigt. Nach den bisher vorliegenden Informationen hat der heurige Grand Prix wieder rund 100.000 Besucher in den Raum Aichfeld-Murboden gebracht.

Nach einer vom steirischen Landeshauptmann beim Institut für Finanzwissenschaften und Infrastrukturpolitik an der Technischen Universität Wien in Auftrag gegebenen Studie über die Kosten- und Nutzenverteilung beim diesjährigen Grand Prix von

Österreich ist im Zeitraum vom 14. bis 16. August 1981 ein Gesamtumsatz von rund 80 Mill. Schilling erzielt worden.

800 Journalisten aus allen Erdteilen waren anwesend und haben über das Rennen, über die Steiermark und Österreich berichtet.

Über die angeschlossenen 29 Anstalten wurden rund 100 Millionen Fernseher live erreicht; insgesamt verfolgen rund 800 Millionen Personen die Formel I-Weltmeisterschaften in den Medien.

Allein im letzten Jahr waren aus den Einnahmen des Grand Prix an den Bund Steuern in der Höhe von 3,5 Mill. Schilling (Abzugseinkommensteuer, Umsatzsteuer) allein vom Veranstalter zu zahlen.

Für die Benutzung des Militärflughafens in Zeltweg und für den Einsatz der Bundesgendarmarie mußte jeweils eine weitere Viertelmillion Schilling entrichtet werden.

Es müßte daher, wie bereits erwähnt, durchaus im Interesse des Bundes liegen, diese Veranstaltung allein schon wegen der für den Bund damit verbundenen Einnahmen an Steuern durch einen Investitionszuschuß und eine Mitabdeckung des Betriebsabganges zu erhalten.

Aus dem Bemühen heraus, weitere wirtschaftliche Schwierigkeiten in der Region Aichfeld-Murboden, die ohnehin mit großen Problemen zu kämpfen hat, unter allen Umständen zu vermeiden, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

#### A n f r a g e :

Sind Sie bereit, sich in Anbetracht der hohen Bedeutung des Österreichringes für die Wirtschaft im Bereich Aichfeld-Murboden und im Interesse der Sicherung der Arbeitsplätze in diesem Problemgebiet am Ausbau der Boxenstraße des Österreichringes und an der Abdeckung des Betriebsabganges zu beteiligen?/